Auf geht's ins Kegel-Mekka

Playoffs zur 1. Bundesliga: Bosseröder verspüren keinerlei Erfolgsdruck

Von Thomas Walger

BOSSERODE. Für die Zweitbundesliga-Kegler von AN Bosserode stehen am Wochenende die Playoff-Kämpfe zwei und drei an. Vier gibt es insgesamt, in denen der Erstliga-Aufsteiger ermittelt wird. Der erste fand bereits in Wildeck statt, wo sich SK Eifelland Gilzem als großer Favorit auf den Platz im Oberhaus herausgeschält hat (siehe unten).

Die Bosseröder treten jedenfalls ganz entspannt die große Reise an. Die führt sie zunächst ins Saarland, wo am Samstag KF Oberthal II seinen Heimvorteil gegen die drei Mitbewerber nutzen will. Tags darauf darf das Team von Eifelland Gilzem (Rheinland-Pfalz) die Kugeln über die eigene Bahn rollen und dort seinen Aufstieg vielleicht schon perfekt machen.

Tobias Brill, der zum Auftakt in Raßdorf für das beste Ergebnis aller beteiligten Kegler gesorgt hatte, ist Mannschaftsführer von AN Bosserode - und freut sich wie seine Teamkollegen auf die beiden Wettkampftage.

Aufstieg käme wohl zu früh

In zwei Kleinbussen werden sie sich auf den Weg machen - ohne jeden Erfolgsdruck. „Der Aufstieg käme für uns noch ein bisschen zu früh", sagt er auch mit Blick auf den erst 17-jährigen Neuzugang Justin Ehling. Der Teenager muss noch Erfahrungen sammeln und soll sich in Ruhe entwickeln können.

„Wenn er seine starken Trainingsergebnisse auch im Wettkampf bringen kann, dann wäre das mega für uns. Er macht seine Sache gut. Als Mannschaftsführer bin sehr zufrieden mit ihm", sagt Tobias Brill. Der Kapitän betont auch: „Mir ist wichtig, dass wir in der 2. Liga keine Fahrstuhlmannschaft mehr sind." Das klare Saisonziel war der Klassenerhalt. An das Erreichen der Meisterrunde hatte bei den Wildeckern vorher keiner einen Gedanken verschwendet.

„Wenn wir in den Playoffs Dritter werden und sagen können, wir haben Platz drei in der 2. Bundesliga geschafft, dann ist das für uns ein Riesenerfolg", sagt Tobias Brill und fügt an: „Wenn mir einer sagt, dass wir in den kommenden sieben Jahren in der 2. Liga antreten können, würde ich das sofort unterschreiben."

AN Bosserode kann sich mit den Konkurrenten auch nicht wirklich vergleichen, meint Tobias Brill. „Gilzem hat zehn Topspieler für seine Mannschaft, die mit Nationalspielern aus Luxemburg, Belgien und Frankreich gespickt ist." Die Rösrather hätten routinierte Spieler, die Deutsche Meister oder sogar Weltmeister geworden seien. Und im Kegler-Mekka Oberthal gibt es zehn Mannschaften. Die erste kämpft gerade um den Titel in der 1. Liga. Das Reservoir an guten Keglern ist dort riesig.

Mit Schwung in Teil zwei und drei der Playoffs zur 1. Bundesliga: AN Bosserodes Mannschaftskapitän Tobias Brill. Foto: Walger

Ein bisschen feiern

Die Bosseröder wollen am Wochenende mit dieser starken Konkurrenz mithalten - aber das Ereignis Playoffs auch nutzen, um am Samstag nach dem sportlichen Teil im Oberthaler Kegelzentrum noch ein bisschen zu feiern. Von dort aus geht es dann weiter nach Trier, wo Hotelzimmer für die Nacht gebucht sind und der Mannschaftsabend je nach Lust und Laune fortgesetzt werden kann.

Am Sonntagmorgen ab 10 Uhr fallen dann wieder hoffentlich viele Kegel für das Bosseröder Sextett.

Eifelland Gilzem führt bereits mit drei Zählern Vorsprung

Auf den Heimbahnen in Raßdorf wurden die Bosseröder beim Playoff-Auftakt Zweiter unter den vier Teams und bekamen nur drei der erhofften vier Punkte gutgeschrieben. Der mögliche Aufstieg ist damit erst einmal in weite Ferne gerückt. Inklusive der Punkte-Vorgaben, die sich nach dem Abschneiden in der Saison bemessen, hat SK Eifelland Gilzem in den Playoffs mit acht Zählern die Führung übernommen, gefolgt von den punktgleichen AN Bosserode und CfK Rösrath (beide je fünf). Vierter und damit Letzter ist KF Oberthal II mit zwei Zählern. (twa)